

diger Folge. Der planmäßige kontinuierliche Ablauf der K. in allen Bereichen der Volkswirtschaft ist im Sozialismus Ausdruck der planmäßigen proportionalen Entwicklung des Reproduktionsprozesses. Ein kontinuierlicher K. ist eine wesentliche Voraussetzung für einen hohen Nutzeffekt der gesellschaftlichen Arbeit.

Kreisleitung der SED —* *Parteiaufbau der SED*

Kreistag —* *örtliche Volksvertretungen*

Krieg: mit organisierter bewaffneter Gewalt geführter Kampf zwischen Klassen, Völkern, Nationen, Staaten oder Staatenkoalitionen zur Erreichung von politischen und ökonomischen Zielen. Der Krieg entwickelte sich als eine historische Erscheinung mit der Entstehung des Privateigentums an Produktionsmitteln und der daraus resultierenden Spaltung der Gesellschaft in antagonistische Klassen. Die sozialökonomischen Wurzeln der K. sind die Produktionsverhältnisse der Ausbeuterordnungen. Im Kapitalismus, besonders in seinem imperialistischen Stadium, entstehen K. aus dem Profit- und Machtstreben der Bourgeoisie, das seinen Ausdruck im Drang nach Eroberung von Absatzmärkten und Rohstoffquellen auf fremden Territorien und in der damit verbundenen Unterjochung anderer Völker findet (—» *Expansion*). Die dem Kapitalismus eigene ungleichmäßige ökonomische und politische Entwicklung wird im imperialistischen Stadium extrem verschärft. Die einzige unter kapitalistischen Verhältnissen mögliche Grundlage der Teilung und der Abgrenzung der Einflußsphären ist die der tatsächlichen Macht. Die Aufteilung der Welt, der Märkte, der Rohstoffbasen und Einflußsphären erfolgte bis zu einem gewissen Punkt »ver-

traglich« und danach durch K. entsprechend der tatsächlichen Macht. Das zeigt die Geschichte des —» *Imperialismus*. Erst nach Überwindung der Ausbeuterordnung und dem Sieg des —» *Sozialismus* in allen Ländern der Erde werden endgültig die sozialökonomischen Grundlagen von K. beseitigt. K. ist klassenmäßig bedingt und durch Anwendung bewaffneter Gewalt gekennzeichnet. Der Standpunkt von Marx und Engels war, daß sie »jeden Krieg als eine Fortsetzung der Politik der betreffenden interessierten Mächte - und der verschiedenen Klassen in ihnen - in dem betreffenden Zeitabschnitt auffaßten«. (Lenin, 21, S. 213.) Der Charakter eines K. und dessen Rolle für die gesellschaftliche Entwicklung werden bestimmt durch die konkret-historischen Bedingungen, unter denen er entstanden ist, die Politik der Klassen und Staaten, die ihn herbeigeführt haben, sowie die Ziele der am K. beteiligten Kräfte und Kräftegruppierungen. Die marxistisch-leninistische Lehre vom K. unterscheidet klar zwischen gerechten und ungerechten K. Ein K. für die Verteidigung des Sozialismus, für die Befreiung von nationaler und kolonialer Unterdrückung, für die Verteidigung der Unabhängigkeit gegen imperialistische Aggression sowie der Bürger-K. einer revolutionären oder historisch progressiven Klasse sind gerechte K. Ungerecht ist ein K., der das Ziel verfolgt, die von der herrschenden Klasse betriebene Politik der Unterdrückung und Ausbeutung des eigenen Volkes und fremder Völker mit Waffengewalt fortzusetzen, den Herrschaftsbereich auszudehnen und die Macht der reaktionären Kräfte gewaltsam aufrechtzuerhalten oder zu restaurieren. Vom Klassencharakter eines K. hängt die Stellungnahme der Marxisten-Leninisten zu ihm ab. Grundsätzlich verurteilen sie den K. als grausam und in-